

Was wird aus dem Beratungs- und Unterstützungssystem für Schulen und Schulaufsicht (BUSS) in der beruflichen Bildung und wie geht es weiter mit der Lehrkräftefortbildung und Unterstützung der Oberstufenzentren?

Warum ändert sich etwas?

Mit der Kündigung des „Staatsvertrags über die Errichtung eines gemeinsamen Landesinstituts für Schule und Medien (LISUM)“ durch das Land Berlin zum 31.12.2024 wird über die „Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Schulen in Brandenburg“ - dem sogenannten „12-Punkte Plan“ – für das Land Brandenburg die derzeitige Konstruktion des gesamten Unterstützungssystems einschließlich des LISUM mit dem Ziel der Verbesserung der Qualität von Bildung und Unterricht strukturell verändert. In dem Konzept der Landesregierung zur Gründung eines Brandenburger Landesinstituts für die Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Unterricht und für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften und Lehrkräften¹ wurden die konkreten Änderungen festgelegt.

Im künftigen Landesinstitut Brandenburg werden insbesondere in dem künftigen Referat Berufliche Bildung die Bereiche Schul- und Unterrichtsentwicklung und Lehrkräftefortbildung in allen beruflichen Bildungsgängen (ausgenommen Berufliches Gymnasium) zentral koordiniert und bedarfsgerecht überregional bzw. regional für die beruflichen Schulen angeboten. Neben vielfältigen Grundsatzaufgaben (Konzeptarbeit, Transfer, strategische und konzeptionelle Beratung) konzentrieren sich die Arbeitsschwerpunkte des Referats auf die Stärkung der Lehr- und Unterrichtstätigkeit, Koordination der fachlichen Vernetzung über digitale und analoge Formate sowie bedarfsgerechte Qualifizierung und Schulentwicklung.

Was ändert sich dadurch in der beruflichen Bildung– was ist neu?

Die Fortbildung der Lehrkräfte in der beruflichen Bildung wird künftig über ein **neues Unterstützungssystem** für die Lehrkräftefortbildung und Beratung der OSZ entwickelt.

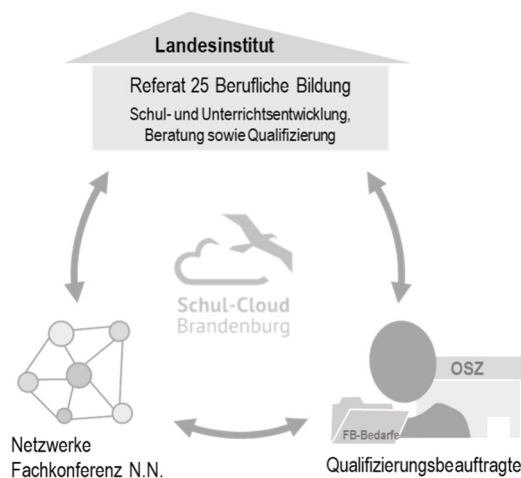
Dazu gehören **drei wesentliche Elemente**:

Bereits seit dem Schuljahr 2022/23 haben sich die ersten **Netzwerke Fachkonferenz N.N. bzw. Netzwerke Bildungsgangkonferenz N.N.** entwickelt. Damit begann eine qualitativ neu ausgerichtete, schulübergreifende Zusammenarbeit in der Umsetzung pädagogischer Konzepte und des Lernfeldkonzeptes. Die konkreten Netzwerke (z. B. Landwirt/in) wurden zunächst orientiert an den beruflichen Fächern des Lehramts der Sekundarstufe II und Bildungsgängen sowie ersten Themenschwerpunkten in übergeordneten „Teams“ (z. B. Fachkonferenz Agrarwirtschaft, Bildungsgangkonferenz Berufsvorbereitung (BvB)) in der Schul-Cloud am virtuellen „OSZ Brandenburg“ gebildet. Die Mitglieder der Netzwerke sind Lehrkräfte der am OSZ bestehenden Fachkonferenz zum Berufsfeld/Beruf bzw. Bildungsgang, die durch die Schulleitung zur Mitarbeit im Netzwerk beauftragt werden. Die meisten Netzwerke sind bisher durch die Rahmenlehrplanarbeit entstanden. Über diese Zielstellung hinaus können andere Aufgaben der Anlass sein, sich gemeinsam zu vernetzen (z. B. die Erarbeitung schulübergreifender Curricula oder gemeinsamer dezentraler Prüfungsaufgaben). Der fachliche Austausch dient neben der gegenseitigen Stärkung auch dazu, Fortbildungsbedarfe festzustellen und über das Landesinstitut zu organisieren. Die Netzwerke bestehen sowohl digital als „Team“ am „OSZ Brandenburg“ in der Schul-Cloud Brandenburg als auch analog durch regelmäßige Treffen. Das neue Landesinstitut begleitet die bestehenden Netzwerke Fachkonferenz N.N. bei den fachlichen und organisatorischen Aufgaben und unterstützt neue Netzwerke Fachkonferenz/ Bildungsgangkonferenz N.N. im Aufbau.

¹ Drucksache 7/9305 https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/parladoku/w7/drs/ab_9300/9305.pdf

Zur Unterstützung der Schulleitungen werden ab dem Schuljahr 2024/25 **Qualifizierungsbeauftragte an den OSZ** für die Fortbildung der Lehrkräfte und als wichtige Schnittstelle für die Vernetzung zwischen dem Landesinstitut, den 25 OSZ und den Netzwerken Fachkonferenz N.N. neu installiert. Die Qualifizierungsbeauftragten werden als Hinzuziehungen an das Landesinstitut die Qualifizierungsbedarfe in den Schulen identifizieren und mit dem Landesinstitut und ggf. den betroffenen Netzwerken Fachkonferenz N.N. abstimmen. Koordiniert und angeboten werden Fortbildungsmaßnahmen (schulintern, schulübergreifend, landesweit und für Einzelfälle) dann vom Landesinstitut Brandenburg.

Für die Erfüllung der komplexen Aufgabenstruktur steht das in der **Schul-Cloud** Brandenburg verortete „**OSZ Brandenburg**“ als **virtuelles Kompetenzzentrum** zur Verfügung. Es ermöglicht jedwede Vernetzung (auch kollaboratives Arbeiten) der Beteiligten (neben Lehrkräften weitere Stakeholder) im neuen System.



Wo finde ich als Lehrkraft zukünftig Unterstützung?

Neben der gewohnten Kommunikation in Ihrer Schule, **kontaktieren** Sie bei Fortbildungsbedarfen und -fragen im ersten Schritt die/den **Qualifizierungsbeauftragte/n Ihrer Schule**. Die/Der Qualifizierungsbeauftragte wird mit der Schulleitung Ihrer Schule, den Qualifizierungsbeauftragten der anderen Schulen, dem/den konkret betroffenen Netzwerk(en) (wenn bereits vorhanden) und dem Landesinstitut Brandenburg in Kontakt stehen, um Ihre Bedarfe zu prüfen und zu decken. Bei Interesse an der **Mitarbeit in einem Netzwerk Fachkonferenz N.N.**, einem bestehenden oder einem neu zu bildenden, können Sie bis zum 31.12.2024 **Kontakt zum LISUM (Referat 21) und ab dem 01.01.2025 zum Landesinstitut Brandenburg (Referat berufliche Bildung)** aufnehmen. Die Mitarbeit in einem Netzwerk unterstützt Sie in Ihrer Arbeit und hilft Ihnen, Ihre fachliche Expertise aufzubauen bzw. zu erweitern.

Wie geht es konkret weiter?

Das neue Unterstützungssystem startet bereits **ab dem Schuljahr 2024/25**. In diesem Kontext werden die bisher beauftragten BUSS-Beratungen abberufen (Ausnahmen: Berufliches Gymnasium und KMK-Fremdsprachenzertifizierung). Zur gelungenen Fortsetzung der bisherigen Aufgabenwahrnehmung im BUSS wird das MBS mit den Beraterinnen und Beratern in den Austausch treten und den Übergang mit dem Landesinstitut gestalten (z.B. Übergang eines Arbeitskreises FOS XY in ein „Netzwerk Fachkonferenz FOS XY“). Die Nähe zur Schulpraxis und die Expertise der Lehrkräfte ist unabdingbar, weshalb neben den oben beschriebenen neuen Qualifizierungsbeauftragten auch Teilordnungen bzw. Hinzuziehungen an das neue Landesinstitut Brandenburg geplant sind. Mit der beschriebenen Neustrukturierung gehen daher **Stellenausschreibungen** und **Ausschreibungen für Hinzuziehung an das Landesinstitut Brandenburg** ab 01.08.2024 für die dort neu beschriebenen Aufgaben einher.